

# AMTSBLATT

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2017 – Nr. 13/14

Ausgegeben: Dresden, am 28. Juli 2017

F 6704

## INHALT

### A. BEKANNTMACHUNGEN

#### III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für die Evangelischen Schulen am 8. Sonntag nach Trinitatis (6. August 2017) A 118

Abkündigung der Landeskollekte für die Diakonie am 12. Sonntag nach Trinitatis (3. September 2017) A 118

Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 14. Sonntag nach Trinitatis (17. September 2017) A 119

#### V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen A 119

Auslandspfarrdienst der EKD A 120

2. Kantorenstellen A 120

4. Gemeindepädagogenstellen A 121

6. Bezirkskatechet/Bezirkskatechetin A 122

7. Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterin A 123

8. Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin A 123

9. Wirtschaftsmitarbeiter/Wirtschaftsmitarbeiterin bei der Hochschule für Kirchenmusik der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens A 123

10. Sachbearbeiterin im Arbeitsbereich Frauengesundheit A 124

11. Studienleiter/Studienleiterin für Gemeindepädagogik am Theologisch-Pädagogischen Institut der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens A 124

#### VI. Hinweise

Dienstbesprechung des Landesbischofs mit Pfarrerrinnen und Pfarrern – Pfarrertag 2017 A 125

Änderungen von Anschriften und Rufnummern A 125

Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes April bis Juni 2017 (Auswahl) A 125

### B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Botschaft  
Zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes – 10. bis 16. Mai 2017, Windhuk (Namibia) B 21

## A. BEKANNTMACHUNGEN

### III. Mitteilungen

#### Abkündigung der Landeskollekte für die Evangelischen Schulen am 8. Sonntag nach Trinitatis (6. August 2017)

Reg.-Nr. 401320 – 4/16

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2016/2017 (ABl. 2016 S. A 110) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Evangelische Schulen sind für Schülerinnen und Schüler ein Ort für individuelles Lernen und Leben. Evangelische Schulen sichern durch ihr gemeinsames Grundverständnis eines christlichen Menschenbildes, dass jedes Kind angenommen und je nach eigenem Vermögen und Begabungen gefördert wird. Inzwischen bereichern 70 evangelische Schulen mit ihren spezifischen Konzepten und Ansätzen die regionalen Bildungslandschaften. Sie sind zu einem erheblichen Teil von Elterninitiativen gegründet und heute ein unverzichtbarer Teil unserer Kirche.

Evangelische Schulen leisten einen wichtigen Dienst für die gesamte Gesellschaft. Sie fördern die Entwicklung der Kinder in Würde, Vertrauen und Freiheit, verhelfen ihnen zu Leistung in sozialer Verantwortung. Doch sind sie finanziell noch immer schlechter gestellt als staatliche Schulen. Deshalb sind sie auch auf die Unterstützung der Landeskirche angewiesen. Wir danken mit dieser Unterstützung zusätzlich den vielen beteiligten Eltern und Gemeindegliedern, ohne deren großes Engagement es diese freien Schulen schwerer hätten. Wir danken ebenso den Lehrern, die in diesen Schulen umfassende pädagogische Arbeit leisten. Wir bitten Sie, die Arbeit der evangelischen Schulen durch Ihre Fürbitte und durch diese Kollekte zu fördern.

#### Abkündigung der Landeskollekte für die Diakonie am 12. Sonntag nach Trinitatis (3. September 2017)

Reg.-Nr. 401320 – 13(4)330

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2016/2017 (ABl. 2016 S. A 110) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

##### **„Sie sind uns nicht egal!“ – Begleitung im Straffall**

In den Justizvollzugsanstalten – im Volksmund „Gefängnis“ – leben und arbeiten Menschen: Gefangene wie Bedienstete. Die Menschen in Haft befinden sich aus den unterschiedlichsten Gründen im Gefängnis – es beginnt bei kurzen „Ersatzfreiheitsstrafen“ wegen Verschuldung oder häufigem Schwarzfahren und reicht bis Totschlag und Mord. Die Vielzahl der Insassen sitzt aber wegen geringfügiger Delikte ein. Was immer sie getan haben, in der Haft ändert sich das Leben für sie schlagartig: Alles ist reglementiert, alles hängt vom Vollzugspersonal ab. Warten,

Einsamkeit, die Angst, die Angehörigen draußen zu verlieren, Monate, ehe eine Therapie beginnen kann ... Vieles bleibt ungewiss. Unterdessen bilden sich unter den Gefangenen Hierarchien – manchmal verbunden mit Gewalt und Unterdrückung – heraus. Keine guten Bedingungen, um den Weg zurück in ein straffreies Leben zu finden.

Strafe allein hilft oder bessert aber nicht – es muss noch etwas Positives dazukommen: Die Chance zu einem Neuanfang, in der Gesellschaft wieder Fuß fassen zu können – mit Wohnung und Arbeit und Begleitung. Dass das gelingt, dazu kann jeder beitragen: Mit Besuchsdiensten, mit Briefen, mit Begleitung und vor allem mit Unterstützung nach der Haftzeit. Die diakonische Straffälligenhilfe bietet hier einen bunten Strauß von Hilfsmöglichkeiten an. Dieser Arbeit soll die Kollekte des diesjährigen Sonntags der Diakonie zufließen. Gott segne Gaben und Geber!

## Abkündigung der Landeskollekte für Ausländer- und Aussiedlerarbeit am 14. Sonntag nach Trinitatis (17. September 2017)

Reg.-Nr. 40 13 20 – 36/35

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2016/2017 (ABl. 2016 S. A 110) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

Kurztext:

Die Kollekte des heutigen Sonntags ist für die Arbeit mit Ausländern und Aussiedlern in unserer Landeskirche bestimmt. Besonderer Schwerpunkt ist die Arbeit mit geflüchteten Menschen. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, dass Projekte, die dem Miteinander und der Integration dienen, umgesetzt werden können. Als Christinnen und Christen wollen wir Ausländern und Aussiedlern helfen, dass sie in unseren Kirchgemeinden Heimat finden.

Weitere Informationen:

In unserer Landeskirche engagieren sich Gemeindeglieder und Gruppen für die mit uns lebenden Ausländer. Die Arbeit mit geflüchteten Menschen ist deutlich gewachsen und vielerorts zum Bestandteil der Gemeindearbeit geworden. Das ist eine erfreu-

liche Entwicklung. Gastfreundschaft und Schutz des Fremden sind zentrale Aufgaben christlicher Nächstenliebe. Weltweit steigen die Flüchtlingszahlen. Nur wenige dieser Menschen gelangen als Asylsuchende zu uns. Rund 65 Prozent von ihnen erhalten Schutz und leben bei uns. In der Bevölkerung gibt es jedoch vielerlei Befürchtungen und Missverständnisse. Hier sind Christen herausgefordert, die Realität einer Einwanderungsgesellschaft anzunehmen, Menschen zu schützen, zur Verständigung beizutragen und lebendige Zeichen der Menschlichkeit zu setzen, wie es dem Auftrag der Kirche entspricht.

Auf dem diesjährigen Begegnungstag für Aussiedler, der im Rahmen des Kirchentags auf dem Weg in Leipzig stattfand, wurde die Integration von Spätaussiedlern in den Blick genommen und gewürdigt. Dabei wurde deutlich, welche positive Rolle die Angebote von Kirche und Diakonie für das Ankommen und die Beheimatung in Deutschland spielen. Die vielen guten Erfahrungen ermutigen, diese Arbeit fortzusetzen sei es mit Rüstzeiten oder Akademietagungen, mit dem Begegnungstag für Aussiedler oder mit den vielen Angeboten in den Kirchgemeinden, die sich für die Aussiedlerseelsorge engagieren.

## V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **1. September 2017** einzureichen.

### 1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

#### die 3. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trauchau (Kbz. Dresden Nord)

Zur Kirchgemeinde gehören:

- 5.991 Gemeindeglieder
- vier Predigtstätten (bei 3 Pfarrstellen) mit in der Regel drei wöchentlichen Gottesdiensten, monatlich in zwei Seniorenheimen
- 4 Kirchen, 10 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinde, 4 Friedhöfe, 2 Kindertagesstätten
- 37 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (125 m<sup>2</sup>) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Dresden-Pieschen.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Nollau, Tel. (03 51) 8 98 51 50 und Pfarrer Markert, Tel. (03 51) 8 58 81 78.

Die Laurentiuskirchgemeinde ist eine offene und lebendige Gemeinde, in der etwa 400 Ehrenamtliche aktiv mitarbeiten. Eine besondere Herausforderung ist die Beheimatung der vielen jungen Erwachsenen und Familien, die in die Nähe der St.-Markus-Kirche ziehen, wo auch der zukünftige Dienstsitz des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin ist. Wir freuen uns auf einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die gern auf andere Menschen zugeht und zur Mitarbeit in unserer Gemeinde einlädt. Dabei wünschen wir uns die Fähigkeit und die Bereitschaft, sich in vorhandene Strukturen einzufügen und diese gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen gabenorientiert weiterzuentwickeln.

B. durch Übertragung nach § 1 Absatz 4 PfÜG:

#### die Landeskirchliche Pfarrstelle (20.) Erteilung von Religionsunterricht im Kirchenbezirk Pirna

Die Landeskirchliche Pfarrstelle (20.) zur Erteilung von Religionsunterricht im Kirchenbezirk Pirna ist zum 1. August 2017 mit einem Dienstumfang von 100 Prozent zu besetzen. Der Dienst umfasst die Erteilung von 18 bis 20 Stunden Religionsunterricht (in größerem Umfang in der Sekundarstufe II) sowie schulbezogene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Umfang von 25 Prozent. Vorausgesetzt werden didaktische und religionspädagogische Handlungskompetenz und Reflexionsfähigkeit, Unterrichtspraxis im Fach Evangelische Religion, Freude an der Kommunikation des Evangeliums in einem pluralen Umfeld, Bereitschaft zur Zusammenarbeit in Fachschaft und Lehrerkollegium, Interesse an der Mitgestaltung von Leben am Lern- und Lebensort Schule sowie der Beförderung der Zusammenarbeit von Kirchgemeinden, Kirchenbezirk und Schule. Wir freuen uns auf eine Person, die Lust auf Religionsunterricht hat, gerne mit Schülern und Schülerinnen arbeitet und ihre Gaben und Ideen in diesem Arbeitsfeld einbringen möchte. Die Übertragung dieser Stelle erfolgt gemäß § 11 Absatz 2 Satz 3 Pfarrdienstgesetz-

gänzungsgesetz befristet für die Dauer von 6 Jahren. Bei entsprechendem dienstlichen Interesse ist eine Verlängerung möglich. Weitere Auskunft erteilt Bezirkskatechetin Soffner, Tel. (0 35 01) 4 61 24 23, E-Mail: sabine.soffner@evlks.de.

### Auslandspfarrdienst der EKD

#### Auslandsdienst weltweit

An etwa 100 Orten weltweit befinden sich mit der EKD verbundene evangelische Gemeinden, in die die EKD Pfarrer und Pfarrerrinnen entsendet. Hier finden Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, eine religiöse und kulturelle Heimat.

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sucht zum 1. August bzw. 1. September 2018 für die Dauer von in der Regel sechs Jahren

Pfarrer/Pfarrerinnen/Pfarrerpaare,

die im Ausland tätig sein möchten.

Es handelt sich um folgende Stellen:

- Abuja/Lagos, Nigeria (Kennziffer 7843)
- Beirut, Libanon (Kennziffer 7844)
- Budapest, Ungarn (Kennziffer 7846)
- Caracas, Venezuela (Kennziffer 7847)
- Davos, Schweiz (Klinikpfarramt) (Kennziffer 7848)
- Hongkong, China (Kennziffer 7849)
- Ispra Varese, Italien (Kennziffer 7851)
- Kiew, Ukraine (Kennziffer 7855)
- Malmö, Schweden (Kennziffer 7857)
- Riga, Lettland (Kennziffer 7858)
- Rom, Italien (Kennziffer 7841)
- Thessaloniki, Griechenland (Kennziffer 7632)
- Tokio, Japan (Kennziffer 7859)
- Washington, USA (Kennziffer 7861).

Ausschreibungsunterlagen und ausführliche Informationen über die jeweilige Pfarrstelle sind online zu erhalten. Bitte dazu die Internet-Adresse [www.ekd.de/stellenboerse/](http://www.ekd.de/stellenboerse/) um die Kennziffer der gewünschten Stelle – für Abuja/Lagos, Nigeria z. B. [www.ekd.de/stellenboerse/7843](http://www.ekd.de/stellenboerse/7843) ergänzen. Gern können Bewerbungen für mehrere Gemeinden eingereicht werden.

Gesucht werden Pfarrer/Pfarrerinnen/Pfarrerpaare mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mehrjähriger Erfahrung in der Leitung eines Gemeindepfarramtes.

Weitere Auskunft erteilt Frau Stünkel-Rabe, Tel. (05 11) 27 96-126, E-Mail: [heike.stuenkel-rabe@ekd.de](mailto:heike.stuenkel-rabe@ekd.de).

Bewerbungen sind bis **1. Oktober 2017** an die Evangelische Kirche in Deutschland, Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, E-Mail: [TeamPersonal@ekd.de](mailto:TeamPersonal@ekd.de) zu richten.

### 2. Kantorenstellen

#### Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau (Kbz. Dresden Nord)

6220 Dresden-Trachau 25

Angaben zur Stelle:

- B-Kantorenstelle
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Januar 2018
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10)
- Orgeln:

Apostelkirche: Schuke-Orgel, 1958, 2 Manuale, 22 Register, mechanische Traktur

Emmauskirche: Jehmlich-Orgel, 1991, 2 Manuale, 19 Register, mechanische Traktur

St.-Markus-Kirche: Eule-Orgel, 1888, 2 Manuale, 26 Register, mechanische Kegellade

Weinbergskirche: Jehmlich-Orgel, 1967, 2 Manuale, 22 Register, mechanische Traktur

- weitere zur Verfügung stehende Instrumente:
  - Apostelkirche: Flügel (Gemeindesaal), Klavier, E-Piano, Band-Equipment inkl. Schlagzeug, Orff-Instrumentarium
  - Emmauskirche: Flügel
  - St.-Markus-Kirche: Klavier
  - Weinbergskirche: E-Piano.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- ca. 6.000 Gemeindeglieder
- 4 Predigtstätten (bei 3 Pfarrstellen)
- 1 weitere Kirchenmusikerstelle (C 40 Prozent zuzüglich 10 Prozent Aufstockung von der Gemeinde)
- 37 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- Gesamtverantwortung für die Kirchenmusik im gesamten Gemeindegebiet
- durchschnittlich 4 Gottesdienste pro Monat, die von dem Stelleninhaber/der Stelleninhaberin musikalisch mitgestaltet werden
- Mitarbeit und Weiterentwicklung bestehender Strukturen im Arbeitsbereich Kirchenmusik (besondere kirchenmusikalische Veranstaltungen, Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen und Honorarkräften, Organisten-Treff: gegenwärtig 7 Honorarkräfte regelmäßig im Einsatz, Ausschuss Kirchenmusik, Notenbibliothek, Inventarpflege)
- 3 wöchentliche kirchenmusikalische Angebote für Kinder/Jugendliche:
  1. kleine Kurrende (Vorschule/1. Klasse, ca. 22 regelmäßig Teilnehmende)
  2. große Kurrende (ab 2. Klasse, ca. 21 regelmäßig Teilnehmende)
  3. 1 weitere Gruppe (gegenwärtig umfangreiche Musical-Arbeit)
- 3 wöchentliche kirchenmusikalische Angebote für Erwachsene:
  1. Laurentiuskantorei (53 Mitglieder)
  2. 1 Posaunenchor (18 Mitglieder)
  3. 1 Seniorekantorei (31 Mitglieder)
- 1 weitere Gruppe monatlich: Familienorchester und Flötenkreis
- Zusammenarbeit mit einem weiteren, nebenberuflich angestellten Kirchenmusiker (verantwortet derzeit den Arbeitsbereich „Moderne Kirchenmusik“: Gospelchor, Band- und Gospelworkshops)
- der Aufbau einer regelmäßigen Bandarbeit ist erwünscht
- Zusammenarbeit mit einem weiteren Chor, der in Eigenregie probt und in die Jahresplanung Kirchenmusik eingebunden ist.

Die Laurentiuskirchgemeinde ist eine aktive, lebendige Gemeinde im Dresdner Norden, mit vielen jungen Familien und vielfältigen Angeboten und Interessen. Für unsere Kirchenmusikerstelle wünschen wir uns eine aufgeschlossene Person mit pädagogischem Geschick für die Arbeit mit Kindern, mit Freude am Musizieren mit Laien und Profis, mit Organisationstalent und der Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit im Team. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt die Kirchenmusik durch einen Förderkreis mit gegenwärtig 50 Mitgliedern. Genauere Informationen zur Gemeinde finden Sie unter [www.laurentius-dresden.de](http://www.laurentius-dresden.de), darunter auch umfassende Angaben zur „Konzeption Kirchenmusik“. Wir freuen uns darauf, mit dem Stelleninhaber/mit der Stelleninhaberin das fröhliche und vielseitige kirchenmusikalische Leben weiter zu gestalten.

Weitere Auskunft erteilen KV-Vorsitzender Dr. Reißmann, Tel. (01 79) 4 88 99 32 und KMD Trepte, Tel. (03 51) 8 98 51 56 sowie Tel. (03 51) 3 10 87 52.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **15. September 2017** an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

#### 4. Gemeindepädagogenstellen

##### **Ev.-Luth. Trinitatiskirchgemeinde Zwönitz mit Schwesterkirchgemeinden St.-Johannis Zwönitz, Brünlos und Dorfchemnitz (Kbz. Annaberg)**

64103 Zwönitz 16

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 4 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 1 Schule).

Angaben zum Schwesterkirchverhältnis:

- 3.300 Gemeindeglieder
- 4 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit 4 wöchentlichen Gottesdiensten
- 1 weiterer gemeindepädagogischer Mitarbeiter
- 13 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 9 Schulkindergruppen mit 90 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 Junge Gemeinden und andere Jugendgruppen mit 40 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Kinderkirche)
- 2 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene)
- 45 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 5 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

Wir freuen uns auf Bewerber/Bewerberinnen, die bereit sind, die bestehende Arbeit fortzuführen und die gemeindepädagogische Arbeit im Schwesterkirchverhältnis weiter zu entwickeln. Unsere Schwesterkirchgemeinden bieten vielfältige Möglichkeiten die eigenen Gaben einzubringen und Gemeinde zu bauen. Zwönitz bietet eine gut ausgebaute Infrastruktur mit Kindergärten und allen Schularten im Gemeindegebiet.

Eine geräumige Wohnung im Pfarrhaus steht zur Verfügung.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Pangert, Tel. (03 72 96) 9 34 66 und Gemeindepädagoge Schulze, Tel. (03 77 54) 20 37.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Trinitatiskirchgemeinde Zwönitz, Kirchstraße 6, 08297 Zwönitz zu richten.

##### **Ev.-Luth. Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz**

64101 Bautzen-Kamenz 12

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 10).

Angaben zum Kirchenbezirk:

- Abendmahl mit Kindern
- 1 weiterer gemeindepädagogischer Mitarbeiter
- 10 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- konzeptionelle Entwicklung und Leitung der evangelischen Jugendarbeit im Stadtgebiet Bautzen

- Begleitung der örtlichen Jugendgruppen und deren Verknüpfung mit der Konfirmandenarbeit
- Leitung des Kinder- und Jugendzentrums TiK (Treff im Keller) der Kirchengemeinde St. Petri und des bestehenden Teams
- Vernetzung der Arbeit im kirchlichen und kommunalen Kontext
- Gestaltung von Jugendabenden, Rüstzeiten und Jugendgottesdiensten.

Sie finden bei uns:

- sehr gute Arbeitsbedingungen mit eigenem Büro
- kreative und aufgeschlossene ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Kirchenbezirk und den Kirchengemeinden, die die Jugendarbeit des Kirchenbezirks tragen, entwickeln und gestalten
- ein vielfältiges Gemeindeleben in Bautzen mit vielen Engagierten
- eine lebenswerte und schöne Stadt.

Erwartet werden:

- Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Mitgliedschaft in einer der Gliedkirchen der EKD
- Führerschein der Klasse B.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Waltsgott, Tel. (0 35 91) 39 09 31 und Bezirksjugendwart Alber, Tel. (0 35 91) 39 09 33.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenbezirksvorstand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Bautzen-Kamenz, August-Bebel-Straße 3, 02625 Bautzen zu richten.

##### **Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Leipzig (Kbz. Leipzig)**

64103 Leipzig, Michaelis-Frieden 60

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. Oktober 2017, befristet für die Zeiten des Mutterschutzes und einer ggf. sich anschließenden Elternzeit
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 2 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 1 Schule).

Angaben zur Kirchengemeinde:

- 3.724 Gemeindeglieder
- 2 Predigtstätten (bei 1,75 Pfarrstellen) mit 1 wöchentlichen Gottesdienst
- Abendmahl mit Kindern
- 25 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt
- 1 Kindergarten (in eigener Trägerschaft).

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 12 regelmäßig Teilnehmenden
- 4 Schulkindergruppen mit 65 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Junge Gemeinde mit 12 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Eltern-Kind-Kreis, Erwachsenenkreis, Seniorenkreis, Gesprächskreis mit 8 regelmäßig Teilnehmenden
- 11 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibeltage, Kindererlebnistag, Lesenacht, Gemeindefest, Elternseminare, Martinstag)
- 4 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Familien)
- 34 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 5 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

Erwartet wird:

- vernetztes und projektbezogenes Arbeiten mit der Vorschularbeit in den beiden Kindergärten, mit der kirchenmusikalischen und der Konfirmandenarbeit
- Qualifikation in Godly Play ist von Vorteil
- die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit im Team
- die Bereitschaft neue Wege zu gehen
- Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität.

Die vielgestaltige Großstadtgemeinde in einem beliebten Stadtteil Leipzigs ist mit einem Durchschnittsalter von 41 Jahren eine junge Gemeinde mit vielen Familien sowie steigenden Tauf- und Konfirmandenzahlen. Das vielfältige Gemeindeleben wird von Haus- und Gesprächskreisen geprägt und von einer großen Zahl ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden getragen. Zu den bereits genannten Aufgabenbereichen zählen außerdem:

ein weiterer Kindergarten in Trägerschaft einer Stiftung, Kindergottesdienst und Kleinkindergottesdienst mit großen ehrenamtlichen Mitarbeiterteams, projektbezogene Mitarbeit im Konfirmandenunterricht.

Weitere Auskunft erteilen Pfarrer Dr. Günther, Tel. (03 41) 5 85 27 90 und Pfarrerin Stüfen, Tel. (03 41) 3 19 01 33.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Leipzig, Kirchplatz 9, 04155 Leipzig zu richten.

#### **Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz**

64101 Leisnig-Oschatz 24

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 90 Prozent
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2019
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 5 Stunden Religionsunterricht (in derzeit 2 Schulen)
- Aufstockung des Dienstumfangs ist durch Erteilung von ca. 2 bis 3 Stunden Religionsunterricht möglich.

Angaben zum Kirchenbezirk:

- Abendmahl mit Kindern
- 10 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiter
- 14 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 1 Vorschulkindergruppe mit 10 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 Schulkindergruppen mit 35 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 Konfirmandengruppen mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Junge Gemeinde mit 10 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 jährliche Veranstaltung (Kinderbibelwoche)
- 3 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche)
- 10 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 7 staatliche Schulen/1 evangelische Schule (im Bereich des Anstellungsträgers).

Die Gemeindepädagogenstelle im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz ist für den Einsatz in der Region Oschatz-Naundorf geplant. Wir freuen uns auf einen teamfähigen und motivierten Mitarbeiter/eine teamfähig und motivierte Mitarbeiterin. Es werden für die regionale Arbeit neue konzeptionelle Wege in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwartet. Dazu gehört die Mitarbeit in der aufzubauenden regionalen Konfirmanden- und Jugendarbeit.

Weitere Auskunft erteilt Bezirkskatechetin Pfarrerin i. E. Schilke, Tel. (03 43 62) 23 94 84, E-Mail: cordula.schilke@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz, Kirchplatz 3, 04703 Leisnig zu richten.

#### **6. Bezirkskatechet/Bezirkskatechetin**

##### **Kirchenbezirk Plauen**

64101 Plauen 188

Im Kirchenbezirk Plauen ist ab 1. Oktober 2017 die Stelle des Bezirkskatecheten/der Bezirkskatechetin im Umfang von 100 Prozent zu besetzen.

Schwerpunkte der Arbeit im gemeindepädagogischen Bereich sind:

- Personaleinsatz, Personalentwicklung und Qualitätsentwicklung in der Gemeindepädagogik
- Fachaufsicht und Fachberatung für gemeindepädagogische Mitarbeitende
- Mentorate bei Gemeindepädagogen, Studierenden und Vikaren
- Erstellen von Fachvoten
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen Facharbeitskreisen
- Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung
- inhaltliche Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit
- Organisation und Durchführung von gemeindepädagogischen Fort- und Weiterbildungen
- Entwicklung gemeindepädagogischer Arbeitsformen entsprechend des Bedarfs.

Schwerpunkte der Arbeit im schulischen Bereich sind:

- Personaleinsatz und Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht
- Fachaufsicht für den Religionsunterricht kirchlicher und staatlicher Lehrkräfte
- Mitarbeit in den Gremien der Fachaufsicht
- Organisation und Durchführung von religionspädagogischen Fortbildungen in Zusammenarbeit mit den staatlichen Fachberatern aller Schularten
- Begleitung von Mentoren und Auszubildenden sowie Mitwirkung an Prüfungen
- Kontakte zu evangelischen Schulen
- Konzeptionsentwicklung zur Vernetzung von Schule und Gemeinde.

Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin hat verpflichtend 3 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kirchenbezirks Plauen freuen sich auf eine aufgeschlossene und teamfähige Persönlichkeit, die Erfahrungen aus der Gemeindepädagogik und dem Religionsunterricht einbringt sowie konzeptionell als auch kreativ mitarbeitet.

Vorausgesetzt werden:

- gemeindepädagogischer Fachhochschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss
- Vokation der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
- Erfahrungen in der Mentorierung.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen. Weitere Auskunft erteilt Superintendentin Weyer, Tel. (0 37 41) 22 43 17, E-Mail: ulrike.weyer@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße, 6, 01069 Dresden zu richten.

## 7. Verwaltungsmitarbeiter/Verwaltungsmitarbeiterin

### Kirchenbezirk Dresden Nord

Reg.-Nr. 63105 Dresden, Jugendpfarramt 106

Im Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt Dresden in Trägerschaft des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Dresden Nord ist ab sofort die Stelle eines Verwaltungsmitarbeiters/einer Verwaltungsmitarbeiterin in einem Umfang von 80 Prozent einer Vollzeitanzstellung (32 h/Woche) neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin gehören insbesondere:

- Fördermittelbearbeitung an der Schnittstelle zwischen Jugendamt und Kirchgemeinden inklusive Beratung, Antragsstellung, Prüfung der Verwendungsnachweise der Kirchgemeinden und Gesamtabrechnung unter Berücksichtigung der jeweiligen Förderbedingungen
- Fördermittelbeantragung und -abrechnung von Projekten (z. B. Rüstzeitheim „Hütte Hartha“ und Schulsozialarbeit) sowie Veranstaltungen des Stadtjugendpfarramtes
- Schriftverkehr mit dem Jugendamt und den Kirchgemeinden
- maßgebliche Mitarbeit bei der Haushaltplanung
- Erstellung von Buchungsbelegen
- Überwachung der sachgerechten Verbuchung
- Ansprechperson für Kassenverwaltung, Vermieter und Dienstleister.

Das Stadtjugendpfarramt verfügt über ein engagiertes Team von hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, das sich auf eine Persönlichkeit freut, die

- über eine Qualifikation im Bereich der Verwaltung oder Betriebswirtschaft verfügt
- Erfahrungen in der kirchlichen Verwaltung und der Fördermittelverwaltung gesammelt hat
- möglichst Kenntnisse des für die kirchliche Jugendarbeit maßgeblichen staatlichen und kirchlichen Rechts besitzt
- gute EDV-Kenntnisse mitbringt (MS Office, besonders Excel)
- teamfähig und kooperativ ist
- einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) angehört und
- bereit ist, sich auf die Dynamik evangelischer Jugendarbeit in einer Großstadt einzulassen.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 7).

Weitere Auskunft erteilt Stadtjugendpfarrer Zimmermann, Tel. (01 60) 8 89 54 80, E-Mail: georg.zimmermann@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenbezirksvorstand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Dresden Nord, Martin-Luther-Platz 5, 01099 Dresden oder per Mail an [suptur.dresden\\_nord@evlks.de](mailto:suptur.dresden_nord@evlks.de) zu richten.

## 8. Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin

### Kirchenbezirk Zwickau

20443 Zwickau 182

Der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Zwickau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum des Ev.-Luth. Jugendpfarramtes Zwickau einen Sozialarbeiter/eine Sozialarbeiterin oder einen Sozialpädagogen/eine Sozialpädagogin. Der Beschäftigungsumfang beträgt 85 Prozent.

Aufgabenfelder:

- Mitarbeit im offenen Kinder- und Jugendzentrum
- pädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien sowie die Durchführung von Projekten- und Freizeitmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit der ephoralen Jugendarbeit sowie anderen freien und öffentlichen Trägern
- Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit

- Weiterentwicklung der Konzeption und der Angebote des Kinder- und Jugendzentrums
- sozialräumliche Arbeit.

Erwartet werden:

- ein Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss in sozialer Arbeit bzw. einem vergleichbaren Abschluss
- Bereitschaft zur Identifikation mit dem Leitbild des Ev.-Luth. Jugendpfarramtes Zwickau und dies zu vermitteln
- fachliche Kompetenz, engagierte Mitarbeit und selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeit
- Kenntnisse im Umgang mit PC und Office
- Nutzung des eigenen PKWs für dienstliche Zwecke und Führerschein Klasse B
- Kenntnisse und Fähigkeiten zur Leitung von Sportgruppen
- eine am Evangelium orientierte Lebensführung
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Geboten werden:

- ein Büro mit Arbeitsplatz für eine kreative und vielfältige Tätigkeit
- ein hochmotiviertes Team
- Jugendzentrum mit Kletterfelsen, Bolzplatz und vielfältig nutzbare Außenanlagen sowie solider Outdoorausstattung
- Förderung von Fortbildungen
- Vergütung nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9).

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Lange, Tel. (03 75) 2 77 54 35. Bewerbungen sind an den Kirchenbezirksvorstand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Zwickau, Domhof 10, 08056 Zwickau zu richten.

## 9. Wirtschaftsmitarbeiter/Wirtschaftsmitarbeiterin bei der Hochschule für Kirchenmusik der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Reg.-Nr. 62001160-8/179 allg.

In der Hochschule für Kirchenmusik der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ist die Stelle eines Wirtschaftsmitarbeiters/einer Wirtschaftsmitarbeiterin neu zu besetzen.

Dienstantritt: zum 16. Oktober 2017

Dienstumfang: 100 Prozent (40 h/Woche)

Dienstort: Hochschule für Kirchenmusik, Käthe-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden

Folgende Aufgabengebiete werden von der Stelle umfasst:

- Reinigung der Hochschulgebäude ggf. Vergabe an Fremdfirmen, Rechnungskontrolle, Einkauf von Reinigungsmitteln
- äußerliche Pflege und Reinigung von Instrumenten
- Beschaffung von Einrichtungsgegenständen
- tägliche Essensausgabe mit Abwasch und Küchenreinigung
- Vor- und Nachbereitung besonderer Anlässe, auch an Abenden, vereinzelt auch an Wochenenden (z. B. Abschlussfeier, Öffentliche Musizierstunde)
- Vertretung des Hausmeisters bei Bedienung und Kontrolle der Heizungsanlagen
- Pflege der Außenanlagen in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister
- Anleitung von Vertretungskräften.

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Abschluss als Hauswirtschafter/Hauswirtschafterin oder vergleichbarer Abschluss
- Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Eigenständigkeit
- Loyalität gegenüber dem Anliegen der Hochschule und Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Bereitschaft zu vereinzelt an Abend- und Wochenenddiensten
- Führerschein Klasse 3 bzw. B.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen gemäß EG 4.

Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Wir möchten auch schwerbehinderte Menschen fördern und bitten diese, sich bei entsprechender Eignung zu bewerben.

Weitere Auskunft erteilt Rektor Prof. Lennig, Tel. (03 51) 31 86 40. Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an die Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Käthe-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden zu richten.

#### 10. Sachbearbeiterin im Arbeitsbereich Frauengesundheit

Reg.-Nr. BA 2053/102

Die Kirchliche Frauenarbeit sucht ab 1. September 2017 eine Sachbearbeiterin im Arbeitsbereich Frauengesundheit mit einem Beschäftigungsumfang von 75 Prozent.

Aufgaben:

- Bearbeitung von Anträgen zu stationären Maßnahmen für Mütter/Mutter-Kind
- Pflege und Aktualisierung der Patientendaten
- indikationsgerechte Belegung der Kur-Kliniken
- Telefonkontakte mit Beratungsstellen, Kliniken, Kostenträgern und Klienten
- Schriftverkehr.

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung
  - als Verwaltungsfachangestellte, Büro-Kauffrau oder
  - als Fachkraft für soziale Arbeit oder
  - eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens 6 Jahren
- Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD.

Erwartet werden:

- strukturierte selbstständige Arbeitsweise
- Kommunikations-Kompetenz
- Teamfähigkeit
- sicherer Umgang mit PC und Internet
- ggf. Erfahrungen im Bereich Patientenverwaltung.

Geboten werden:

- eine anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in einem engagierten Team
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 6)
- Möglichkeit der fachlichen und persönlichen Weiterbildung.

Wir möchten auch schwerbehinderte Menschen fördern und bitten diese, sich bei entsprechender Eignung zu bewerben.

Weitere Auskunft erteilt Frau Pflücke, Tel. (03 51) 65 61 54 47, E-Mail: [kathrin.pflücke@evlks.de](mailto:kathrin.pflücke@evlks.de).

Vollständige und ausführliche Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse), vorzugsweise elektronisch, sind an die Kirchliche Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Tauscherstraße 44, 01277 Dresden, E-Mail: [frauenarbeit.sachsen@evlks.de](mailto:frauenarbeit.sachsen@evlks.de) zu richten.

#### 11. Studienleiter/Studienleiterin für Gemeindepädagogik am Theologisch-Pädagogischen Institut der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Reg.-Nr. BA I 64012/158 allg.

Das Theologisch-Pädagogische Institut der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Studienleiter/eine Studienleiterin für den Studienbereich Gemeindepädagogik.

Der Dienstumfang der Stelle beträgt 100 Prozent. Dienort ist Moritzburg.

Beschreibung der Arbeitsbereiche:

- Entwicklung von konzeptionellen Perspektiven der Gemeindepädagogik in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
  - gemeindepädagogische Ausbildung der Vikare und Vikarinnen innerhalb des gemeindepädagogischen Vikariats
  - Fort- und Weiterbildungen für die gemeindepädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Konfirmanden und in generationsübergreifenden Arbeitsformen
  - regionale gemeindepädagogische Fortbildungen in Konventen und Tagungen
  - Beratungsangebote
  - Materialentwicklung für die gemeindepädagogische Arbeit.
- Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:
- gemeindepädagogischer bzw. religionspädagogischer Fachhochschulabschluss/Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikation
  - mehrjährige Praxiserfahrung in der Gemeinde
  - Befähigung zu konzeptioneller Arbeit
  - team- und ressourcenorientierter Arbeitsstil
  - Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 11).

Die zu besetzende Stelle ist in gleicher Weise für Frauen und Männer geeignet. Insbesondere möchten wir auch schwerbehinderte Menschen fördern und bitten diese, sich bei entsprechender Eignung zu bewerben.

Weitere Auskunft erteilt Institutsleiter Dr. Toasperm, Tel. (03 52 07) 8 45 00, E-Mail: [toasperm@tpi-moritzburg.de](mailto:toasperm@tpi-moritzburg.de). Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind bis **8. September 2017** an das Theologisch-Pädagogische Institut, Bahnhofstraße 9, 01468 Moritzburg zu richten.



## VI. Hinweise

### Dienstbesprechung des Landesbischofs mit Pfarrerinnen und Pfarrern – Pfarrertag 2017

Wie bereits bekannt gegeben, findet in diesem Jahr der zentrale Pfarrertag am Mittwoch, dem **21. September 2017** in Leipzig statt.

Hierfür ist folgender Ablauf vorgesehen:

ab 9:30 Uhr	Ankommen in der Nikolaikirche Leipzig
10:00 Uhr	Begrüßung durch Superintendent Martin Henker, Leipzig
10:30 Uhr	Eröffnung des Pfarrertages mit einem geistlichen Wort durch Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer
10:45 Uhr	Grußwort durch Ministerpräsident Stanislaw Tillich
11:45 Uhr	Vorträge von Antje Hermenau (Politikberaterin und Unternehmerin) und Prof. Christian Schwarke (Institut für Ev. Theologie, TU Dresden) zum Thema „Das politische Mandat der Kirche“
11:45 Uhr	Podiumsdiskussion zum Thema

12:30 Uhr	Mittagspause und gemeinsames Mittagessen auf dem Nikolaikirchhof
14:30 Uhr	Sakramentsgottesdienst in der Thomaskirche mit Predigt des Landesbischofs
ca. 16:00 Uhr	Ende des Pfarrertages

Die Teilnahme am Pfarrertag ist für alle amtierenden Pfarrerinnen und Pfarrer verpflichtend. Die Superintendentinnen und Superintendenden werden gebeten, auch die Pfarrerinnen und Pfarrer in Landeskirchlichen Pfarrstellen in ihrem Bereich zum Pfarrertag einzuladen.

**Bitte beachten Sie die aufgrund der Schließung des Leipziger Hauptbahnhofes für diesen Tag angekündigten eingeschränkten Bahnverbindungen!**

Falls am Rande des Pfarrertages ein seelsorgerliches Gespräch mit dem Landesbischof gewünscht wird, kann dies in der Kanzlei des Landesbischofs, Tel. (03 51) 3 10 57 24 bis zum **8. September 2017** angemeldet werden.

### Änderungen von Anschriften und Rufnummern

#### Der Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Der Dienstsitz des Landesbischofs der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und seine Kanzlei werden verlegt. Ab 10. August 2017 lautet die neue Adresse:

**An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden,**

Tel. (03 51) 3 10 57 24, Fax (03 51) 3 40 02 81, E-Mail: [bischof@evlks.de](mailto:bischof@evlks.de), [www.evlks.de](http://www.evlks.de)

Bitte beachten Sie, dass die Kanzlei in der Zeit vom **7. bis 11. August 2017** wegen des Umzugs nicht erreichbar ist.

#### Der Kunstdienst

Der Dienstsitz des Kunstdienstes wurde verlegt. Seit 10. Juli 2017 lautet die neue Adresse:

**Kunstdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Kreuzstraße 7, 01067 Dresden, Tel. (03 51) 4 92 33 90, Fax (03 51) 4 92 33 79, E-Mail: [Frank.Schmidt@evlks.de](mailto:Frank.Schmidt@evlks.de).**

### Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes April bis Juni 2017 (Auswahl)

Reg.-Nr. 2441

#### 1. Biblische Theologie

Bauer, D./C. Ettl/P. Mels: Jesus erzählt von Gott. Stuttgart 2017. 86 S. (Bibel in Leichter Sprache) – Signatur: B 687

Das biblische Methodenseminar. Kreative Impulse für Lehrende. Hrsg.: M. Lau/N. Neumann. Göttingen 2017. 364 S. (UTB. Bd. 4612) – Signatur: BT 1391

Individualität und Selbstreflexion in den Literaturen des Alten Testaments. Hrsg.: A. Wagner/J. v. Oorschot. Leipzig 2017. 438 S. (Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie. Bd. 48) – Signatur: BT 1390

Karrer, M.: Johannesoffenbarung. Teilband 1: Offb 1,1-5,14. Ostfildern, Göttingen 2017. 487 S. (Evangelisch-katholischer Kommentar zum Neuen Testament. Bd. 24/1) – Signatur: Exeg.710,24/1

Knauf, E. A.: 1 Könige 1-14. Freiburg 2016. 407 S. (Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament) – Signatur: BT 1389,1

Köckert, M.: Abraham. Ahnvater – Vorbild – Kultstifter. Leipzig 2017. 479 S. (Biblische Gestalten. Bd. 31) – Signatur: BT 901,31

Otto, E.: Deuteronomium 12-34. Erster Teilband: 12,1-23,15. Freiburg 2016. S. 1073-1765 (Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament) – Signatur: BT 1236,3

Otto, E.: Deuteronomium 12-34. Zweiter Teilband: 23,16-34,12. Freiburg 2017. S. 1771-2300 (Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament) – Signatur: BT 1236,4

Ein pralles Leben. Alttestamentliche Studien. Für Jutta Hausmann zum 65. Geburtstag und zur Emeritierung. Hrsg.: P. Verebics/N. Móricz/M. Köszeghy. Leipzig 2017. 355 S. (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte. Bd. 56) – Signatur: BT 896,56

**2. Kirchengeschichte/Historische Theologie**

- Bauer, G.: Evangelikale Bewegung und evangelische Kirche in der Bundesrepublik Deutschland. Geschichte eines Grundsatzerkonflikts (1945 bis 1989). Göttingen 2012. 796 S. (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte, Reihe B. Bd. 53) – Signatur: KG 2134,53
- Benedict, H.-J.: Reformation und Denkfreiheit. Geistreiche Religionskritik von Heine bis Brecht. Bielefeld 2016. 214 S. (Studienreihe Luther. Bd. 11) – Signatur: KG 3653,11
- Beuscher, B.: Luther. Reformation, Kommunikation, Medien. Bielefeld 2015. 100 S. (Studienreihe Luther. Bd. 4) – Signatur: KG 3653,4
- Beutel, A./U. Wiggermann: Luther – Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520. Bielefeld 2017. 156 S. (Studienreihe Luther. Bd. 12) – Signatur: KG 3653,12
- Brakelmann, G.: Müntzer und Luther. Bielefeld 2016. 263 S. (Studienreihe Luther. Bd. 8) – Signatur: KG 3653,8
- Bulisch, J.: Das Bistum Meißen in der Reformationszeit. Leipzig 2016. 219 S. – Signatur: SG 2213
- Deine Abenteuer mit Johannes und dem Junker. Luther und die Deutschen für Kinder. Hrsg.: Wartburg-Stiftung Eisenach. Eisenach 2017. 24 S. – Signatur: KG 3788
- Donath, M./L.-A. Dannenberg/H. Roth: Das Erbe der Reformation im östlichen Europa. Orte evangelischer Kultur und Geschichte in Polen, Russland, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Rumänien. Potsdam 2017. 60 S. – Signatur: KG 3797
- Fünf Jahrhunderte. Die Sorben und die Reformation. Hrsg.: J. Malink. Bautzen 2017. 186 S. – Signatur: SG 2219
- Herbergen der Christenheit. Jahrbuch für deutsche Kirchengeschichte Band 38/39 (2014/2015). Leipzig 2017. 338 S. (Beiträge zur deutschen Kirchengeschichte. Bd. 38/39) – Signatur: Z 490,38/39
- Hus, J.: Johannes Hus deutsch. Hrsg.: A. Kohnle/T. Krzenck. Leipzig 2017. 730 S. – Signatur: KG 3790
- Jacobi, T.: Zwanglos leben. Luthers Einspruch gegen die Gebotsreligion. Bielefeld 2016. 103 S. (Studienreihe Luther. Bd. 9) – Signatur: KG 3653,9
- Johannes Mathesius (1504-1565). Rezeption und Verbreitung der Wittenberger Reformation durch Predigt und Exegese. Hrsg.: A. Kohnle/I. Dingel. Leipzig 2017. 380 S. (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie. Bd. 30) – Signatur: KG 2939,30
- Jung-Stilling, J. H.: „... weder Calvinist noch Herrnhuter noch Pietist“. Fromme Populartheologie um 1800. Hrsg.: V. Albrecht-Birkner. Leipzig 2017. 304 S. (Edition Pietismustexte. Bd. 11) – Signatur: KG 3257,11
- Kaufmann, T.: Der Anfang der Reformation. Studien zur Kontextualität der Theologie, Publizistik und Inszenierung Luthers und der reformatorischen Bewegung. Tübingen 2012. 676 S. (Spätmittelalter, Humanismus, Reformation. Bd. 67) – Signatur: KG 3780
- Knapp, A.: Die letzten Christen. Flucht und Vertreibung aus dem Nahen Osten. Asslar 2016. 239 S. – Signatur: KG 3784
- Köpf, U.: Martin Luther. Der Reformator und sein Werk. Stuttgart 2015. 254 S. – Signatur: KG 3785
- Leppin, V.: Die Reformation. 2., akt. Aufl. Darmstadt 2017. 168 S. – Signatur: KG 3760
- Link, C.: Calvin. Reformator Westeuropas. Bielefeld 2016. 181 S. (Studienreihe Luther. Bd. 6) – Signatur: KG 3653,6
- Luther, M.: Die Lieder. Hrsg.: J. Heidrich/J. Schilling. Stuttgart 2017. 203 S. – Signatur: KG 3781
- Luther! 95 Schätze - 95 Menschen. Begleitbuch zur nationalen Sonderausstellung. Hrsg.: Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. München 2017. 623 S. – Signatur: KG 3791
- Luther und die Deutschen. Stimmen aus fünf Jahrhunderten. Hrsg.: T. Kaufmann/M. Keßler. Stuttgart 2017. 269 S. (Reclam Taschenbuch. Bd. 20474) – Signatur: KG 3782
- Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt. Hrsg.: Deutsches Historisches Museum. München 2017. 432 S. – Signatur: KG 3779
- Orte der Reformation – Celle. Stadtführung, Reformation in Celle. Hrsg.: H.-G. Sundermann/J. Meiners. Leipzig 2017. 68 S. (Orte der Reformation. Nr. 34) – Signatur: KG 3279,34
- Orte der Reformation – Jena. Stadtführung, Reformation in Jena. Hrsg.: C. Spehr/J. Bauer. Leipzig 2017. 76 S. (Orte der Reformation. Nr. 30) – Signatur: KG 3279,30
- Pläß, H.: Wer wettet am originellsten? Bielefeld 2016. 302 S. (Studienreihe Luther. Bd. 10) – Signatur: KG 3653,10
- Raiser, K.: 500 Jahre Reformation weltweit. Bielefeld 2017. 232 S. (Studienreihe Luther. Bd. 7) – Signatur: KG 3653,7
- Schilling, H.: 1517. Weltgeschichte eines Jahres. München 2017. 363 S. – Signatur: G 1414
- Strauchenbruch, E.: Luthers Hochzeit. Leipzig 2017. 175 S. – Signatur: KG 3786
- Thomas, R.: Reformation und Landesgeschichte Sachsens. Skizzen eines halben Jahrtausends. Beucha, Markkleeberg 2017. 176 S. – Signatur: SG 2214
- 450 Jahre Wendische Kirche in Kamenz. Vorträge des Festwochenendes vom 18. bis 20. September 2015. Hrsg.: S. Kaufmann. Kamenz 2016. 87 S. (Kleine Schriften der Städtischen Sammlungen Kamenz. Nr. 7) – Signatur: SG 2220
- Weltwirkung der Reformation. Wie der Protestantismus unsere Welt verändert hat. Hrsg.: U. Di Fabio/J. Schilling. München 2017. 213 S. – Signatur: KG 3783
- Wendebourg, D.: So viele Luthers ... Die Reformationsjubiläen des 19. und 20. Jahrhunderts. Leipzig 2017. 293 S. – Signatur: KG 3795

### 3. Systematische Theologie

Bedford-Strohm, H.: Radikal lieben. Anstöße für die Zukunft einer mutigen Kirche. Gütersloh 2017. 189 S. – Signatur: ST 2342

Dieckmann, F.: Sozialismus. Hannover 2016. 37 S. (Reformation heute Transformation) – Signatur: ST 2017,(26)

Franziskus <Papst>: Die Spaltung unter uns Christen ist ein Skandal! Hrsg.: S. v. Kempis. Stuttgart 2017. 207 S. – Signatur: ÖK 157

Frisch, R.: Was fehlt der evangelischen Kirche? Reformatorische Denkanstöße. Leipzig 2017. 280 S. – Signatur: ST 2349

Gottes schwache Macht. Alternativen zur Rede von Gottes Allmacht und Ohnmacht. Hrsg.: R. A. Klein/F. Rass. Leipzig 2017. 250 S. – Signatur: ST 2344

Held, M.: Gabe der Analogie. Phänomenologische Erkundungen zu einer theologischen Denkform. Leipzig 2017. 390 S. (Theologie – Kultur – Hermeneutik. Bd. 23) – Signatur: ST 1174,23

Huber, W.: Glaubensfragen. Eine evangelische Orientierung. München 2017. 332 S. – Signatur: ST 2348

Körtner, U. H. J.: Für die Vernunft. Wider Moralisierung und Emotionalisierung in Politik und Kirche. Leipzig 2017. 172 S. – Signatur: ST 2350

„Nur einer ist euer Meister“. Die Lehrautorität der Kirche. Gruppe des Dombes. Leipzig 2017. 222 S. – Signatur: ST 2345

Radical Orthodoxy. Eine Herausforderung für Christentum und Theologie nach der Säkularisierung. Hrsg.: S. Grosse/H. Seubert. Leipzig 2017. 250 S. – Signatur: ST 2341

Schmidt, M.: Charismatische Spiritualität und Seelsorge. Der Volksmissionskreis Sachsen bis 1990. Göttingen 2017. 522 S. (Kirche – Konfession – Religion. Bd. 69) – Signatur: SG 2212

Steffensky, F.: Orte des Glaubens. Die sieben Werke der Barmherzigkeit. Stuttgart 2017. 107 S. – Signatur: ST 2340

Wieland, J.: Wirtschaftsethik. Hannover 2016. 29 S. (Reformation heute Transformation) – Signatur: ST 2017,(27)

### 4. Praktische Theologie/Religionspädagogik

Auel, H.-H./B. Giesecke: Bibel und Evangelisches Gesangbuch. Eine Konkordanz. Göttingen 2017. 301 S. – Signatur: LW 1028

Bohne, G.: Die Frömmigkeit des Kindes. Leipzig 2017. 353 S. (Religiöse Bildung im Diskurs. Bd. 5) – Signatur: RP 1037

Deutscher Evangelischer Kirchentag. Wurzeln und Anfänge. Hrsg.: E. Ueberschär. Gütersloh 2017. 297 S. – Signatur: KG 3789

Fröhlich in dir. Gemeinsam glauben und beten in Europa. Gebetbuch der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa – 500 Jahre Reformation. Hrsg.: A. Dávid/J. Arnold. Wien 2016. 101 S. – Signatur: L 1663

Handbuch Evangelische Spiritualität. Bd. 1: Geschichte. Hrsg.: P. Zimmerling. Göttingen 2017. 828 S. – Signatur: PT 2717,1

Jenny-von Richthofen, I.: Kindern die Bibel erzählen. Geschichten, Methoden und Ideen. Freiburg 2011. 192 S. (Herder große Werkbücher) – Signatur: RP 1039

Luther, M.: Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort. Tägliche Andachten von Martin Luther. Hrsg.: D. v. d. Pahlen/T. Kothmann. 7., überarb. Aufl. Neuendettelsau 2017. 614 S. – Signatur: PT 2738

Luther, M.: Passional. Hrsg. und kommentiert von G. Adam. Berlin 2017. 136 S. – Signatur: B 688

„Mach mir Platz, dass ich wohnen kann“ – Lebens-Räume eröffnen und Barrieren abbauen. Hrsg.: A. Wuckelt/A. Pithan. Münster 2017. 150 S. (Forum für Heil- und Religionspädagogik. Bd. 9) – Signatur: RP 708,9

Religion und Philosophie. Perspektivische Zugänge zur Lehrer- und Lehrerinnenausbildung in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Hrsg.: P. Büttgen/A. Roggenkamp/T. Schlag. Leipzig 2017. 289 S. (Studien zur religiösen Bildung. Bd. 13) – Signatur: RP 907,13

Schweiker, W.: Prinzip Inklusion. Grundlagen einer interdisziplinären Metatheorie in religionspädagogischer Perspektive. Göttingen 2017. 489 S. – Signatur: RP 1036

Taufe. Hrsg.: C. Schwarz. Gütersloh 2017. 166 S. (Gottesdienst-Praxis. Serie B) – Signatur: LW 399,90

Villenthal, L.: Wir wollen keinen anderen Pfarrer! Die Geschichte der ersten ordinierten Pfarrerin in Estland. Leipzig 2017. 307 S. – Signatur: BG 1844

### 5. Andere Wissensgebiete

Bade, K. J.: Migration, Flucht, Integration. Kritische Politikbegleitung von der „Gastarbeiterfrage“ bis zur „Flüchtlingskrise“. Erinnerungen und Beiträge. Karlsruhe 2017. 616 S. – Signatur: SW 744

Bausteine für Ortschronisten und Heimatforscher. Hrsg.: C. Vater/D. M. Mütze. Kohren-Sahlis 2017. 89 S. (Kohrener Schriften. Nr. 1) – Signatur: SG 2217,1

Baitar, A./H. Sußebach: Unter einem Dach. Ein Syrer und ein Deutscher erzählen. Bonn 2017. 190 S. (Schriftenreihe/Bundeszentrale für politische Bildung. Bd. 10041) – Signatur: SW 738

Bickelhaupt, T.: Was Pfarrer so treiben. Eine Spurensuche. Weimar 2016. 215 S. – Signatur: PT 2736

Einfach anfangen. Leitfaden zur kirchenmusikalischen D-Ausbildung. Hrsg.: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Arbeitsstelle Kirchenmusik. M. Leidenberger/M. Hergt/K. Bemann. Dresden 2017. Ringbuch – Signatur: M 299

Erne, T.: Hybride Räume der Transzendenz. Wozu wir heute noch Kirchen brauchen. Studien zu einer postsäkularen Theorie des Kirchenbaus. Leipzig 2017. 254 S. – Signatur: K 1289

95 Anschläge. Thesen für die Zukunft. Hrsg.: F. v. Büna/H. Hückstädt. Bonn 2017. 285 S. (Schriftenreihe/Bundeszentrale für politische Bildung. Bd. 10055) – Signatur: SW 742

Garton Ash, T.: Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt. Bonn 2016. 689 S. (Schriftenreihe/Bundeszentrale für politische Bildung. Bd. 1785) – Signatur: SW 740

---

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

---

Gesetz und Gnade. Wolfgang Krodel d. Ä., Lucas Cranach d. Ä. und die Erlösung des Menschen im Bild der Reformation. Hrsg.: S. Fischer. Kamenz 2017. 135 S. (Kleine Schriften der Städtischen Sammlungen Kamenz. Bd. 8) – Signatur: SG 2216

Glaubensorte: Umkämpft. Geliebt. Im Wandel. Hrsg.: Ev. Missionswerk in Deutschland. Hamburg 2017. 296 S. (Jahrbuch Mission 2017) – Signatur: MP 322a,49

Günther, H.: Mit Feuereifer und Herzenslust. Wie Luther unsere Sprache prägte. Berlin 2017. 128 S. – Signatur: L 1664

Issa, Chaukeddin: Das Jesidentum. Religion und Leben. Hrsg.: Jesidisches Forum e.V. Oldenburg. Oldenburg 2016. 365 S. (Studien zur jesidischen Religionsgemeinschaft. Bd. 5) – Signatur: RW 1079

Köbler, R./H. Melber: Völkermord – und was dann? Die Politik deutsch-namibischer Vergangenheitsbewältigung. Frankfurt/M. 2017. 172 S. – Signatur: SW 743

Luther und die Avantgarde. Zeitgenössische Kunst im alten Gefängnis in Wittenberg mit Sonderpräsentationen in Berlin und Kassel. Katalog. Hrsg.: W. Smerling. Köln 2017. 368 S. – Signatur: K 1291

Luther und die Deutschen. Begleitband zur Nationalen Sonderausstellung auf der Wartburg 4. Mai-5. November 2017. Hrsg.: Wartburg-Stiftung Eisenach. Petersberg 2017. 456 S. – Signatur: KG 3787

Magirus, F.: Gelebte Versöhnung. Meine Erinnerungen. Halle 2017. 240 S. – Signatur: BG 1845

Mazyek, A.: Was machen Muslime an Weihnachten? Islamischer Glaube und Alltag in Deutschland. München 2016. 319 S. – Signatur: RW 1078

Thümmel, R./R. Kreß/C. Schumann: Als die Glocken ins Feld zogen ... Die Vernichtung sächsischer Bronzeglocken im Ersten Weltkrieg. Hrsg.: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens. Leipzig 2017. 255 S. – Signatur: SG 2223

Thümmel, R./K.-P. Meißner: Glocken und Turmuhren in Radebeul. Klänge, die das Leben begleiten. Radebeul 2017. 86 S. – Signatur: SG 2218

Wensierski, P.: Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution. Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte. München 2017. 463 S. – Signatur: G 1417

---

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig  
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109  
– Erscheint zweimal monatlich –

**Herstellung und Versand:** SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

**Redaktion:** Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 07, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (16 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.

## Botschaft

### Zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 10. bis 16. Mai 2017, Windhuk (Namibia)

#### *Einleitung*

1) Wir, die 309 Delegierten der Zwölften Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes, die unter dem Thema „Befreit durch Gottes Gnade“ stand, haben uns vom 10. bis 16. Mai 2017 in Windhuk (Namibia) versammelt, um zu beten, uns zu beraten und das Brot miteinander zu brechen. Wir sind aus unterschiedlichen Weltregionen, aus großen Kirchen und kleinen Kirchen zusammengekommen und vertreten 145 Mitgliedskirchen aus 98 Ländern, denen mehr als 75 Millionen lutherische Glaubende angehören.

2) Im Jahr 2017 begehen wir das 500. Reformationsjubiläum. Unser Weg hat uns von 1517 bis 2017 geführt mit „hier stehen wir“ und „hier gehen wir“. Wir haben die Freude, Liebe und Gastfreundschaft des Vereinten Kirchenrates der namibischen evangelisch-lutherischen Kirchen erlebt und erfahren, und wir haben den auferstandenen Christus gefeiert, der in unserer Mitte wohnt.

3) Auch bei dieser Vollversammlung ist uns aufs Neue die in der heutigen Welt gegenwärtige Sünde begegnet, von der Menschen und Schöpfung weiterhin gefangen sind, und wir haben mit ihr gerungen. Der Apostel Paulus schreibt: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Gal 5,1) Befreit durch Gottes Gnade werden wir von der Sünde frei gemacht, uns nach außen zu wenden, um dankbar und froh unsere Nächsten zu lieben und ihnen zu dienen (Freiheit eines Christenmenschen, 1520). Wir rufen aus unseren vielfältigen Kontexten: Erlösung ist für Geld nicht zu haben, Menschen sind für Geld nicht zu haben und Schöpfung ist für Geld nicht zu haben.

#### *Befreit durch Gottes Gnade*

4) In der heutigen Welt stellen viele soziale und ökonomische Faktoren die „Freiheit“ auf die Probe. Die Erzeugung von Reichtum wird höher geschätzt als alles andere und es gilt als normal, dass Menschen und Schöpfung als Waren behandelt werden. Es gibt keinen Ort, der Sicherheit vor Gewalt bietet. Wenn wir diese Ideen kritiklos übernehmen, verweigern wir dem Leib Christi seine Ganzheit.

5) In Christus wird uns Gottes Liebe ohne Vorleistung und Bedingungen geschenkt. Sie befähigt uns, unsere Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen durch den fürsorglichen Umgang mit der ganzen Schöpfung. „Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es“. (Epheser 2,8) Dieses Verständnis von der befreienden Gnade beeinflusst auch weiterhin alle Dimensionen des Lebens und Selbstverständnisses unserer Kirchengemeinschaft. Uns sind drei zentrale Bereiche bewusst, die uns Gabe und Aufgabe sind:

#### *Versöhnung und Gedenken*

6) Der Gott Israels wirkt weiterhin unsere Versöhnung mit ihm, miteinander und mit der ganzen Schöpfung. Wir würdigen und danken für die PartnerInnen, die dem LWB im ökumenischen und interreligiösen Dialog verbunden sind.

7) Wir freuen uns an den Früchten der ökumenischen Dialoge, spüren aber weiter den Schmerz der Spaltung. Wir danken Gott für den historischen, 2010 im Rahmen des lutherisch-mennonitischen Dialogs gefassten Beschluss der Buße und Versöhnung und die weiteren positiven Schritte, die seither unternommen wurden. Durch Dokumente wie die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999) und „Vom Konflikt zur Gemeinschaft: Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017“ (2013) haben wir gelernt, unsere gemeinsame Geschichte nicht aus dem Blickwinkel der Unterschiede, sondern der Einheit zu betrachten. Wir haben Zeugnis gegeben von der Macht der befreienden Gnade Gottes im Rahmen von Ereignissen, bei denen wir gemeinsam gebetet und öffentlich Zeugnis gegeben haben, wie etwa dem historischen gemeinsamen ökumenischen Reformationsgedenken am 31. Oktober 2016 in Lund und Malmö (Schweden). Solche Erfahrungen erquickten uns zu dem Dienst der Versöhnung, der uns anvertraut ist.

8) Das 500. Reformationsjubiläum ist zudem ein Anlass für die Kirchengemeinschaft, darüber nachzudenken, was es in der heutigen, multireligiösen Welt bedeutet, LutheranerIn zu sein. Es wird daran gearbeitet, Brücken über religiöse Gräben zu schlagen und zum Wohl aller zusammenzuarbeiten. Interreligiöse Kompetenz, Seelsorge für interreligiöse Familien sowie kontinuierlicher interreligiöser Dialog und kontinuierliche interreligiöse Zusammenarbeit werden von entscheidender Bedeutung sein für die fortgesetzte Befreiung und Versöhnung aller Menschen.

9) Auch innerhalb der Gesellschaft gibt es Situationen, die nach Gottes befreiender Gnade rufen. Zwei konkrete Beispiele, wo diese Art Versöhnung erforderlich ist, sind die leidvollen Erinnerungen, die die Beziehungen unseres Gastgeberlandes Namibia mit Deutschland trüben, sowie der fortdauernde Konflikt im Heiligen Land<sup>1</sup>. Wir bekräftigen unseren Ruf und unser Sehnen nach Versöhnung überall dort, wo Gottes Befreiung nötig ist.

#### *Communio und Kontext*

10) Das LWB-Dokument „Das Selbstverständnis der lutherischen Kirchengemeinschaft“ beschreibt den LWB als Kirchengemeinschaft, die von „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ geprägt ist. (S. 5) Jede Mitgliedskirche ist geprägt von ihrem Kontext und in die Einheit in Christus hineingerufen. Keine Kirche ist zu groß oder zu klein – jede trägt ihren einmaligen Ton zum Chor der Kirchengemeinschaft bei.

11) Wir bleiben offen für die Gegenwart Christi und die Gastfreundschaft unseres Gegenübers. Wir sind bestrebt, eine Gemeinschaft von Kirchen zu sein, die sich weiterhin zu dem dreieinigen Gott bekennen und in der Verkündigung des Wortes

<sup>1</sup> Während der Vollversammlung billigte der LWB die öffentliche Erklärung „zur Versöhnung im Zusammenhang mit dem Völkermord in Namibia“ und die Resolution zu Israel-Palästina.

Gottes übereinstimmen. Wir sind in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft verbunden (LWB-Verfassung, 3.1). In einer zunehmend polarisierten Welt ist es für die Kirchengemeinschaft wichtiger denn je die Kirchen zu begleiten, die sich durch die Realitäten ihres Kontexts hindurch ihren Weg suchen und dabei versuchen, sich durch das kontexttranszendierende Evangelium leiten zu lassen. Wie auf der Sitzung des LWB-Rats 2012 in Bogota besprochen, führen wir die Emmaus-Konversation über Ehe, Familie und Sexualität fort und stehen im Dialog über weitere wichtige Themen wie Kolonisierung, Kommerzialisierung, Rassismus, Frauen im ordinierten Amt, biblische Hermeneutik und Gender. Zu Füßen des Kreuzes finden wir unsere Einheit in Christus. Rechte Beziehungen der Rechenschaft und Autonomie werden die nächste Phase des Weiterbaus an unserer Gemeinschaft vertiefen und wir hoffen auf die Weisheit, in diese Zukunft hinein zu folgen und zu führen.

#### *Prophetische Diakonie*

12) Als Akt des Widerstands gegen die ökonomische und monastische Kultur seiner Zeit führte Martin Luther den „Gemeinen Kasten“ ein – Mittel, die für die Versorgung der Armen eingesetzt wurden. Zum fünften Gebot schreibt Luther: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und fördern in allen Leibesnöten.“ (Kleiner Katechismus) Die christliche Freiheit verpflichtet uns dazu, Sorge zu tragen für die Bedürfnisse unserer Nächsten.

13) Wir danken Gott für das fortdauernde Wirken und den diakonischen Dienst der LWB-Abteilung für Weltdienst, des ACT-Bündnisses, dessen Gründungsmitglied der LWB ist, und anderer ökumenischer Partner. Wir danken Gott für neue Partnerschaften in der humanitären Arbeit mit Organisationen wie Islamic Relief Worldwide und Caritas Internationalis. Unser Selbstverständnis als Kirchengemeinschaft wird gestärkt durch unsere Zusammenarbeit in der liebenden Hinwendung zu den Geringsten.

14) Die Weltgemeinschaft strebt nach der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030. Vor diesem Hintergrund verpflichten sich Kirchen in allen Ländern erstmals oder neuerlich, ihren Teil dazu beizutragen, dass für jene gesorgt wird, die häufig vergessen und ausgeschlossen werden. Für jene, die diesen langen Weg beschreiten, sei es über weite Entfernungen oder schlicht von einem Tag zum nächsten, mögen unsere Akte des diakonischen Dienstes auch weiterhin unser Zeugnis in einer Welt und Schöpfung lebendig machen, die verzweifelt nach Befreiung und Gerechtigkeit ruft.

#### *Erlösung – für Geld nicht zu haben*

15) Die Erlösung stellt die Leben spendende Beziehung zwischen Gott und seiner Schöpfung wieder her. Sie rettet, befreit, heilt, verwandelt, erhebt, bevollmächtigt, versöhnt und rechtfertigt. Die Erlösung wird uns ohne Vorleistung geschenkt. Sie kann nicht verdient werden, denn Gott schenkt sie bedingungslos in Christus. Wir müssen diese frohe Botschaft von der Befreiung ohne Vorbedingungen weitergeben, wie sie uns zuerst in Christus geschenkt wurde. Erlösung kann nicht für Geld angeboten werden, denn man kann sie nicht besitzen. Die Erlösung ist für Geld nicht zu haben!

16) Genau wie zur Zeit Martin Luthers wird auch heute auf manipulative, nötigende, falsche Hoffnung weckende und gar tödliche Weise die Erlösung zur Ware herabgewürdigt. Wieder sind falsche Auslegungen von Erlösung, einschließlich der weiten Verbreitung des Wohlstandsevangeliums, auf dem Markt für Geld zu haben.

17) Wir sind uns bewusst, dass die bedingungslose Gabe der Erlösung sowohl persönlich als auch kollektiv geschenkt wird. Diese Gabe befreit uns von Bindungen, damit wir Erlösung erfahren und uns an ihr beteiligen durch Solidarität. Die Erneuerung der

Kirche und die vollumfängliche Verwirklichung der ganzheitlichen Mission in unseren Häusern, unserer Kirche und Gesellschaft sind abhängig von der wahren Freiheit aller Menschen.

18) In ganzheitlicher Mission müssen die Verkündigung des befreienden Evangeliums sowie Advocacy-Arbeit und Diakonie auf kreative Art bewerkstelligt und miteinander geteilt werden.

#### *Menschen – für Geld nicht zu haben*

19) „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, (...)“ (1. Mose 1,27) Jedem Menschen wohnen derselbe Wert und dieselbe Würde inne. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte skizziert zwar viele dieser Prinzipien, Glaubende aber wissen, dass zum Bilde Gottes (imago Dei) geschaffene Wesen nicht zum blanken Überleben befreit sind, sondern um in der Fülle des Lebens zu gedeihen.

20) In der Taufe werden wir berufen und bevollmächtigt, als JüngerInnen Jesu an Gottes Mission (missio Dei) mitzuwirken und uns gemeinsam mit ihm für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung einzusetzen. Ökonomische und politische Ideologien wollen zwar die Gaben des menschlichen Lebens als Ware behandeln, wir aber verkünden, dass Menschen für Geld nicht zu haben sind!

21) Die Kirche sollte Ausgrenzungsmechanismen widerstehen und danach streben, in unserer Gemeinschaft, unserem Gottesdienst und unserem diakonischen Wirken versöhnende Integrationsmechanismen zu verkörpern. Der gleichberechtigte Zugang zu Gemeingut und Prozessen der Entscheidungsfindung, zu Sicherheit, insbesondere für Schwache, zu sinnvoller Teilhabe und Interaktion aller Gruppen sind grundlegend für diese Aufgabe. Wir empfehlen das LWB-Dokument „Die Kirche im öffentlichen Raum“ (2016) zur Verwendung und zur vertieften Auseinandersetzung in den Mitgliedskirchen.

#### *Volle Teilhabe aller Menschen*

22) Im Jahr 1984 machte sich der LWB auf den Weg in Richtung der 40/40/20-Quotenverpflichtung für eine integrative Vertretung von Frauen, Männern und jungen Menschen. Wir würdigen, dass die Zwölfte LWB-Vollversammlung diese Quote im Großen und Ganzen erfüllt hat. Im lokalen Kontext sind viele – insbesondere Frauen und junge Menschen – vielfach nicht vollumfänglich vertreten.

23) Wir sind Gott dankbar für das Zeugnis und die Arbeit in den 55 Projekten junger LWB-ReformatorInnen, die 25 000 Menschen erreicht haben. Die junge Generation weist uns den Weg bei Fragestellungen, die für unsere Kirchengemeinschaft von entscheidender Bedeutung sind, und sie strebt nach vollumfänglicher Partizipation durch generationenübergreifende Gespräche und die gemeinsame Übernahme von Führungsverantwortung.

24) Seit 1984 bekräftigt der LWB die Teilhabe von Frauen am ordinierten Amt. Wir würdigen die 119 Mitgliedskirchen, die aktuell alle, die berufen sind, egal ob Männer oder Frauen, ordinieren. Die Kirchengemeinschaft begleitet weiter jene, die noch unterwegs sind, und wir rufen die Mitgliedskirche, die Abstand von der Frauenordination genommen hat, dringend auf, einen Prozess und einen Zeitplan für eine Überprüfung dieser Entscheidung zu entwickeln. Mit dem inzwischen in 23 Sprachen vorliegenden „Grundsatzpapier: Gendergerechtigkeit im LWB“ sollten sich alle Mitgliedskirchen vertieft auseinandersetzen und es dann umsetzen.

#### *Geschlechtsbezogene Gewalt und Gewalt gegen Frauen in Kirche und Gesellschaft*

25) Wir leben in einer Welt, in der mindestens jede dritte Frau irgendwann von geschlechtsbezogener Gewalt betroffen ist. Für viel zu viele ist das Kriegsverbrechen Vergewaltigung leidvolle Realität. Wir sind Ebenbilder Gottes, dementsprechend ist Gewalt aufgrund des Geschlechts unannehmbar. Kirchen haben die

Verantwortung, den Machtungleichgewichten in patriarchalen Gesellschaften entgegenzutreten und durch eine angemessene und umfassende Sexualerziehung gegen Stigmatisierung und Tabuisierung vorzugehen. Gespräche über Genderinklusivität, Geschlechterrollen, das Männlichkeitsbild und umgestaltende Partnerschaft sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufgabe.

26) Schweigen und Scham, Fehlinformationen und Manipulationen können sich im kirchlichen Kontext häufig noch verstärken. Die Kirche muss allen einen sicheren Raum bieten, und TäterInnen müssen zur Verantwortung gezogen werden. Schulungen, Richtlinien und Studien im Sinne eines entsprechenden Verhaltenskodex, wie etwa „Kirchen sagen ‚Nein‘ zur Gewalt gegen Frauen“ (2002), sind hilfreiche Ausgangspunkte für alle Kirchen und Organisationen.

#### *Wachsende Ungleichheit*

27) Es sind erhebliche Fortschritte bei der Linderung extremer Armut zu verzeichnen. Trotzdem leben wir in einer Zeit, in der die 8 reichsten Menschen über ebenso viel Reichtum verfügen wie das untere Drittel der Weltbevölkerung.<sup>2</sup> Eine Verteilung und ein Zugang zu Ressourcen sowie eine Ressourcenpolitik, die eine extreme Anhäufung von Reichtum zulassen, müssen thematisiert werden. Vielfach verschärfen Rassismus, Kastenwesen und Stammesdenken diese Faktoren. Wir würdigen sämtliche, im Bereich von Kirchen und Religionen geleistete, diakonische Arbeit und Advocacy, die hier ansetzt. Wir rufen Kirchen und kirchennahe Organisationen auf der ganzen Welt dazu auf, sich aus Gründen der Gerechtigkeit und der Menschenrechte für alle mit klaren Worten für eine faire Umverteilung von Reichtum und Sozialschutz einzusetzen.

#### *Berufung und sinnvolle Arbeit*

28) Nach Luthers Auffassung ist jeder Mensch frei, das eigene Lebenswerk als Berufung zu verstehen, mit der die Liebe Gottes weitergegeben werden kann. Zu oft reduziert die heutige neoliberale Marktwirtschaft den Menschen zur Ware. Das beraubt uns unserer Menschenwürde und einer sinnvollen Arbeit. Menschenhandel, Zwangsarbeit, Lohnwucher und unlautere Kredite verhindern die volle Integration und Teilhabe am öffentlichen Raum. Arbeitsüberlastung sowie Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit entwerfen nach wie vor die Zukunft einer ganzen Generation und unserer Welt. Faktoren wie ein starkes Lohngefälle und sich stark unterscheidende Chancen auf dem Arbeitsmarkt führen zu einer Migration von gebildeten Arbeitnehmenden und Fachkräften, mit dem Effekt, dass vielerorts die Folgen des Brain-Drains zu spüren sind.

#### *Bildung*

29) Die Bildung bietet einen möglichen Mechanismus für Integration. LutheranerInnen fördern seit 500 Jahren Bildungsarbeit und müssen Verantwortung dafür übernehmen, dass dieses Erbe fortgesetzt wird. Wir treten ein für eine kostenlose, frei zugängliche, qualitativ hochwertige Bildung für alle Menschen auf allen Ebenen, in der jeweiligen Muttersprache. Eine gendersensible, intersektionale theologische Ausbildung, Austauschprogramme und Dialogmöglichkeiten zwischen lutherischen Kirchen und interreligiösen Gemeinschaften können zudem als positive Mechanismen für Integration und Wandel wirken.

#### *Flüchtlinge und Vertriebene*

30) Weltweit sind zurzeit 65 Millionen Menschen enturzelt. Wir danken Gott für das Geschenk des LWB-Weltdienstes, der 2,5 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene in 24 Ländern will-

kommen heißt. Wir beauftragen das Büro der LWB-Kirchengemeinschaft, weiterhin für Flüchtlinge und MigrantInnen einzutreten und die Mitgliedskirchen bei der Entwicklung ihrer Kapazitäten zur Aufnahme von Flüchtlingen und zur Leistung langfristiger Entwicklungsarbeit zu unterstützen, die sie in ihrer Eigenständigkeit fördert. Wir unterstützen lokalisierte Ausbildungsmaßnahmen und die Nutzung von LWB-Materialien wie „Fremde willkommen heißen – Selbstverpflichtungen von Religionsführerinnen und Religionsführern“.

#### *Advocacy*

31) Die Advocacy-Arbeit ist integraler Bestandteil des öffentlichen Zeugnisses unserer Kirchengemeinschaft. Entscheidungs- und AmtsträgerInnen innerhalb und außerhalb der Kirche in die Verantwortung zu nehmen, ist von entscheidender Bedeutung. Wir stellen uns dem zunehmenden Einfluss von Polarisierung, Populismus, Protektionismus und dem Postfaktischen entgegen und ermutigen die LutheranerInnen, sich auch weiterhin schwerpunktmäßig für die Schaffung einer wirksamen Gesetzgebung einzusetzen, die Freiheit, Gleichheit, Rechte und Würde für alle Menschen gewährleistet.

#### *Schöpfung – für Geld nicht zu haben*

32) Gott hat Himmel und Erde geschaffen, und jeder Teil der Schöpfung ist inhärent gut. Als Menschen, die an den dreieinigen Gott glauben, bekennen wir, dass Gott relational ist. Gott ist Schöpfer und Lebensspender der Schöpfung als Quelle allen Seins, nicht als außenstehender Beobachter. Für die ganze Schöpfung starb Christus schließlich und stand auf vom Tod. Heute stöhnt die ganze Schöpfung unter der Last von Ungleichgewicht, Übernutzung und Missbrauch. Viele genießen den Überfluss, während es anderen sogar am täglichen Brot gebricht. Als Weltgemeinschaft verbrauchen wir 1,6 Planeten im Jahr – und unser Verbrauch wächst weiter.

33) Der Mensch ist Geschöpf Gottes und sein Mitschöpfer. Wir müssen der Versuchung und Fehlinterpretation widerstehen, als MeisterInnen zu handeln, die die Schöpfung beherrschen. Vielmehr sind wir HaushalterInnen, die dafür Verantwortung tragen, in Koexistenz mit der Schöpfung diese zu bebauen und zu bewahren. Das endlose Streben nach Wachstum und der Anhäufung von Reichtum wird häufig als letztes Ziel gesehen, aber wir glauben, dass das Wohl der Schöpfung Gottes Absicht und Ziel ist. Die Schöpfung ist für Geld nicht zu haben! Der Klimawandel wirkt sich an jedem Ort anders aus. Aber im Gewebe der Schöpfung erkennen wir, dass die Lösungen für den Klimawandel gleichzeitig global und lokal sind.

#### *Bildung und alternative Wirtschaftsmodelle*

34) Wir müssen die Wahrheit sagen über das vorherrschende Wirtschaftsmodell unserer Tage. Im Streben nach Wirtschaftswachstum sind Land, Meer und alle Geschöpfe zu Waren herabgewürdigt worden. Das ist Unrecht! Wir suchen nach alternativen Wirtschaftsmodellen, die dem Wohl der gesamten Schöpfung dienen. Durch allgemeine und theologische Bildung kann die Kirche lokale und globale Anstrengungen fördern, die heutige Generation für positiven Wandel zuzurüsten. Der LWB kann die Mitgliedskirchen dabei unterstützen, theologisch fundierte Umweltschutzprogramme, umweltbewusste Entscheidungen zum Lebensstil und Advocacy zu entwickeln.

<sup>2</sup> Oxfam

*Austauschprogramme, Erfahrungsaustausch und Advocacy*

35) Wir unterstützen die Arbeit des LWB im Bereich Bewahrung der Schöpfung, insbesondere das Engagement des Jugendreferats bei den Gipfeln der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen. Wir verweisen auf die vielfältige bereits geleistete Arbeit im lokalen Kontext und ermutigen den LWB, Maßnahmen zur Weiterbildung und zum Kapazitätsaufbau anzubieten, insbesondere im Blick auf Austauschprogramme und Erfahrungsaustausch. Dieses weltweite Zeugnis wird die Mitgliedskirchen dazu stärken, ihre jeweilige, einmalige Stimme zu erheben. Die Existenz multinationaler Konzerne kompliziert die Advocacy-Arbeit auf der nationalen Ebene, aber kreative Partnerschaften zwischen den Kirchen sowie mit zivilgesellschaftlichen und privatwirtschaftlichen Partnern können unsere Bemühungen ebenfalls stärken.

*Befreiende Gnade: unsere gemeinsame Aufgabe*

36) Gottes befreiende Gnade erfüllt uns mit Glauben, Hoffnung und Liebe für die Teilnahme an Gottes Mission in dieser Welt. Im Jahr des 500. Reformationsjubiläums verkünden wir eine Botschaft, die die Welt heute genauso dringend braucht wie von jeher: Erlösung – für Geld nicht zu haben, Menschen – für Geld

nicht zu haben, Schöpfung – für Geld nicht zu haben! Befreit durch den Dreieinigen Gott beten wir um die Klarheit und den Mut, erquickt durch Gottes Wandel wirkende, versöhnende und stärkende Gegenwart hinauszugehen in unsere Beziehungen, unsere Kirche und unsere Gesellschaft.

37) Die Kirchengemeinschaft (koinonia) ist eine kostbare Gabe, die uns Gottes Gnade schenkt, und sie ist uns auch Aufgabe. Die Probleme unserer Zeit müssen uns nicht bestimmen. Irdische Strukturen und Formen mögen fallen, aber in Christus Jesus haben Sünde und Tod keine Macht über uns. Wir sind durch die Gnade im Glauben befreit dazu, Kirche zu sein im Dienst mit den Nächsten.

38) Nehmen wir in vollem Umfang Anteil an Freud und Leid der je anderen Glieder der Gemeinschaft, beten wir füreinander und teilen wir, wo immer möglich, unsere spirituellen wie materiellen Ressourcen miteinander. Widerstehen wir der Versuchung, uns in Sünde in uns selbst zu verkrümmen. Jesus Christus hat gesagt: „Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.“ (Johannes 10,10) Wir sind befreit durch Gottes Gnade und gehen voller Freude hinaus, diese Aufgabe wahrzunehmen.